

Praxistipp:

Sprechen Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt!

Bei Antibiotika gilt: So oft wie notwendig, in der richtigen Dosierung, so lange wie vorgegeben, aber so selten wie möglich. Bevor Sie Antibiotika einnehmen, sollten Sie über die Behandlung gut Bescheid wissen. Ihre Fragen an die Ärztin oder den Arzt:

- Warum brauche ich das Antibiotikum?
- Was sind mögliche Nebenwirkungen?
- Wie viele Tage lang muss ich das Antibiotikum einnehmen?
- Wie oft am Tag und zu welchen Tageszeiten soll ich es nehmen?
- Kann ich das Antibiotikum zusammen mit einer Mahlzeit einnehmen?
- Beeinflusst das Antibiotikum andere Medikamente, die ich einnehme?

Informieren Sie sich ausführlich bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, in Ihrer Apotheke, unter www.gesundheit.gv.at und lesen Sie die Packungsbeilage Ihres Medikaments.

Impressum

Medieninhaber:in und Herausgeber:in:
Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Stubenring 1, 1010 Wien
+43 1 711 00-0

Verlags- und Herstellungsort: Wien
Titelbild: © istockphoto.com/FreshSplash
Layout & Druck: BMSGPK
Juni 2022

Vorbehaltlich allfälliger Irrtümer, Druck- und Satzfehler.
Alle Rechte vorbehalten.

sozialministerium.at

Faktencheck: Antibiotikaresistenz

Wenn Antibiotika nicht mehr
wirken



Faktencheck: Antibiotikaresistenz

Antibiotika können Leben retten. Sie sind wichtige Medikamente, die Infektionen durch Bakterien erfolgreich behandeln können (z. B. Lungenentzündung). Setzt man Antibiotika falsch oder zu häufig ein, können Resistenzen entstehen. Die Folge: Antibiotika wirken nicht mehr. Dieser sorglose Umgang hat weitreichende Auswirkungen auf Mensch und Tier.

Was versteht man unter Antibiotika-resistenz?

Wenn bisher erfolgreich eingesetzte Antibiotika gegen Bakterien nicht mehr wirken, spricht man von Antibiotikaresistenz. Es ist ein natürliches Phänomen: Bakterien passen sich an ihre Umwelt an, bilden einen Schutz und werden widerstandsfähig (resistent) gegen Antibiotika. Sie überleben und vermehren sich. Manche Krankheiten sind dann nur noch schwer oder gar nicht behandelbar – ein ernstzunehmendes Risiko für die Gesundheit.

Wichtig zu wissen

Antibiotika wirken nur gegen Bakterien. Sie helfen nicht bei Infektionen, die durch Viren ausgelöst werden wie z. B. bei akuten viralen Atemwegserkrankungen oder der Grippe.

Warum entstehen Antibiotikaresistenzen und welche Folgen haben sie?

- In der Humanmedizin werden Antibiotika immer öfter falsch und viel zu häufig eingenommen.
- Der übermäßige Einsatz von Antibiotika in der landwirtschaftlichen Tierhaltung trägt zur Ausbreitung von Resistenzen bei.

Antibiotikaresistente Bakterien können

- zwischen Menschen,
- zwischen Tieren sowie
- zwischen Menschen, Tieren und der Umwelt übertragen werden.

Die Übertragung und Ausbreitung von resistenten Bakterien kann

- in Krankenhäusern
- in der Bevölkerung oder
- über die Nahrungsmittelkette erfolgen.

Bakterielle Infektionen mit resistenten Keimen sind schwieriger und länger zu behandeln. Sie können zu schweren Krankheitsverläufen oder sogar zu Todesfällen führen.

Wichtig zu wissen

Antibiotika sind rezeptpflichtig und müssen ärztlich verschrieben werden. Nehmen Sie das Antibiotikum so lange ein, wie es Ihnen verordnet wurde.

Wie kann man Antibiotikaresistenzen verhindern?

- Antibiotika sollen nur eingesetzt werden, wenn sie notwendig sind.
- Mediziner:innen und Tierärzt:innen sind für den richtigen Einsatz von Antibiotika verantwortlich. Sie müssen prüfen, ob Mensch oder Tier tatsächlich an einer bakteriellen Infektion erkrankt ist.
- Antibiotika müssen immer mit Bedacht, richtig dosiert und so lange wie verordnet eingenommen werden.
- Regelmäßiges Händewaschen, die Einhaltung strenger Hygienevorschriften in Krankenhäusern und auch die richtige Handhabung bei der Zubereitung von (rohen) Lebensmitteln (z.B. Fleisch) wirken vorbeugend und können Infektionskrankheiten verhindern. Dadurch werden weniger Antibiotika benötigt und Resistenzen treten seltener auf.

Wichtig zu wissen

Nicht mehr benötigte oder abgelaufene Medikamente sollen nicht über die Toilette oder den Hausmüll entsorgt werden. Sie können in der Apotheke abgegeben werden.